



Grußwort

**des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen,**

Karl-Josef Laumann,

anlässlich der

bundesweiten Tagung für Schulden- und Insolvenzberatungskräfte

mit dem Schwerpunktthema „Sucht und Schulden“

vom 05.-07. Mai 2025 in Hamm/Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schwerpunkt der diesjährigen Fachtagung „Sucht und Schulden“ ist ein wichtiges Thema, da sich Suchterkrankungen und finanzielle Probleme in ihrer Wechselwirkung verstärken. Zum einen sind Menschen mit einer Suchterkrankung besonders anfällig für Überschuldung, zum anderen kann riskantes Konsumverhalten aufgrund von Verschuldung zu einer Suchterkrankung führen.

Der Überschuldungsreport 2024 zeigt, dass gesundheitliche Probleme wie Sucht und Krankheit generell seit 2013 die häufigste Ursache für Überschuldung in Deutschland sind. Rund 18,4 % der Überschuldungen resultieren aus gesundheitlichen Problemen, einschließlich Suchterkrankungen. Eine Suchterkrankung kann zum Verlust des Arbeitsplatzes und der Erwerbsfähigkeit und damit zu schwierigen finanziellen Verhältnissen führen. Insbesondere bei Glücksspielsucht ist das Risiko der Überschuldung hoch. Glücksspielsüchtige Menschen nehmen häufig Kredite auf, überschreiten Dispositionsrahmen oder leihen sich Geld im privaten Umfeld. Bleiben Rückzahlungen aus, kann das zum Verlust von Arbeitsplatz und Eigentum führen. Soziale Beziehungen verschlechtern sich oder werden abgebrochen. Kinder und Angehörige sind ebenfalls durch Schulden mitbetroffen, erleben Armut und emotionale Belastungen, was zu sozialer Isolation führen kann. Der Leidensdruck erhöht sich. Hohe Schulden kommen häufig einer Zerstörung der persönlichen Existenz gleich.

Die Regulierung von Schulden kann einen wichtigen Beitrag leisten, um die Lage suchtkranker Menschen und ihrer Angehörigen zu stabilisieren. In diesem Fall ist es wichtig, dass sich Hilfesuchende nicht nur an eine Suchtberatung wenden können, sondern auch an die Schulden- und Insolvenzberatung. Die Kooperation zwischen den Fachkräften der Suchthilfe und der Schuldenberatung ist ein zentraler Baustein im Hilfesystem. Für diese wertvolle Zusammenarbeit möchte ich Ihnen herzlich danken.

Das Thema Schulden ist ein wichtiger Bestandteil der Suchtberatung – und Sucht ist ein wichtiges Thema in der Schuldenberatung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gelungenen Fachaustausch und hoffe, dass Sie anregende Impulse für Ihre tägliche Arbeit mitnehmen können. Halten Sie es mit dem Tagungsmotto und öffnen Sie gemeinsam neue Türen!

Ihr



Karl-Josef Laumann MdL